

17/2013

Barrierefreies Lernen durch digitale Medien

Wie können Lehrende digitale Medien einsetzen, um barrierefreies Lernen für physisch beeinträchtigte Studierende zu ermöglichen? Diese Frage erörtern die Referenten Prof. Dr. Gerhard Weber (Technische Universität Dresden) und Dipl.-Inf. (FH) Wiebke Köhlmann (Universität Potsdam) am 18. November in der zweiten Online-Veranstaltung des „Virtuellen Wintersemester 2013“, das vom E-Learning-Informationportal e-teaching.org veranstaltet wird.

Tübingen, 15. November 2013. Bereits 2008 hat die UN-Behindertenrechtskonvention in Artikel 24 das Recht auf ein integratives Bildungssystem formuliert: Menschen mit Behinderungen haben auf Grundlage der Chancengleichheit ein Recht auf Bildung, ohne Diskriminierung. Doch die Wirklichkeit in Deutschland sieht oft noch anders aus. Für physisch beeinträchtigte Menschen stellt oft schon der Zugang zum Hörsaal eine Barriere dar. Kann E-Learning dabei helfen, bestehende Barrieren abzubauen? Wie müssen digitale (Lern-) Medien gestaltet sein, um für Menschen mit Behinderungen zugänglich zu sein – und welche neue Barrieren können durch zunehmende Multimedialität und Dynamik entstehen?

In der zweiten Online-Veranstaltung des „Virtuellen Wintersemesters 2013“, die am 18. November 2013 ab 13:30 Uhr stattfindet, nehmen erfahrende Referenten zu diesen Fragen Stellung. Prof. Dr. Gerhard Weber, Inhaber der Professur für Mensch-Computer Interaktion an der TU Dresden, forscht seit mehr als 25 Jahren im Bereich barrierefreies Lernen. In seiner Lehre setzt der Experte, wie viele Hochschullehrende, Learning-Management-Systeme (LMS) ein, die als Basistechnologie für E-Learning gelten. In seiner Präsentation gibt er zunächst einen Überblick über den Stand der Technik beim Abbau von Barrieren in der Hochschullehre und geht dann auf seine Erfahrungen mit blinden und sehbehinderten Studierenden beim Einsatz der LMS Moodle und OPAL ein. Wiebke Köhlmann promoviert derzeit an der Universität Potsdam zum Thema „Informationszugang für Behinderte“. In ihrer Präsentation beantwortet die Doktorandin die Frage, wie synchrone Zusammenarbeit mithilfe von CSCL-Plattformen behinderten Studierenden den Zugang zu Bildung erleichtern kann.

Die Teilnahme an der Online-Veranstaltung steht allen Interessierten offen. Nach dem Ende der Veranstaltung ist die Aufzeichnung auf e-teaching.org abrufbar. Weitere Informationen sowie den Login zu dieser Veranstaltung finden Sie unter: www.e-teaching.org/community/

Das „Virtuelle Wintersemester 2013“

Wie kann freier, ungehinderter Zugang zu Bildung und Wissen geschaffen werden? Diese Frage verbindet die Online-Event-Reihe des „Virtuellen Wintersemester 2013“, in der die Referentinnen und Referenten ganz verschiedene Projekte und Ansätze vorstellen, die diese Zielsetzung verfolgen. Weitere Informationen zu der Veranstaltungsreihe finden Sie unter:

www.e-teaching.org/praxis/themenspecials/vw2013

www.e-teaching.org

Die Plattform e-teaching.org ist ein Informationsportal zum Einsatz digitaler Medien in der Hochschullehre. Es bietet Lehrenden und E-Learning-Interessierten niedrigschwellige und anwendungsorientierte Informationen zu didaktischen, technischen und organisatorischen Aspekten von E-Teaching. Träger von e-teaching.org ist die Stiftung Medien in der Bildung – Leibniz-Institut für Wissensmedien. Seit 2003 wurde bzw. wird e-teaching.org u.a. durch folgende Institutionen gefördert bzw. unterstützt: die Bertelsmann Stiftung und die Heinz Nixdorf Stiftung, das Bundesministerium für Bildung und Forschung, das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung Nordrhein-Westfalen, die Virtuelle Hochschule Bayern (vhb) und das saarländische Center for e-Learning Technology. Sie finden das Portal unter www.e-teaching.org.

Kontakt & weitere Information e-teaching.org

Dr. Anne Thilloßen, Projektleiterin,
Leibniz-Institut für Wissensmedien, Schleichstraße 6, 72076 Tübingen,
Tel.: 07071/ 979-103, Fax: 07071/ 979-100, E-Mail: a.thilloßen@iwm-kmrc.de

Das Leibniz-Institut für Wissensmedien

Das Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM) in Tübingen erforscht das Lehren und Lernen mit digitalen Technologien. Rund 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Kognitions-, Verhaltens- und Sozialwissenschaften arbeiten multidisziplinär an Forschungsfragen zum individuellen und kooperativen Wissenserwerb in medialen Umgebungen. Seit 2009 unterhält das IWM gemeinsam mit der Universität Tübingen Deutschlands ersten WissenschaftsCampus zum Thema „Bildung in Informationsumwelten“. Besuchen Sie uns im Internet unter www.iwm-kmrc.de.

Kontakt & weitere Information Leibniz-Institut für Wissensmedien

Steffi Neubert, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Leibniz-Institut für Wissensmedien, Schleichstraße 6, 72076 Tübingen,
Tel.: 07071/ 979-261, Fax: 07071/ 979-100, E-Mail: s.neubert@iwm-kmrc.de

Die Leibniz-Gemeinschaft

Das IWM ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft, die 86 selbständige Forschungseinrichtungen der Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften verbindet. Leibniz-Institute bearbeiten gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevante Fragestellungen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Grundlagenforschung. Sie unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 16.500 Personen, darunter 7.700 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Der Gesamtetat der Institute liegt bei 1,4 Milliarden Euro.